



Einmal pro Woche trifft sich das Schlossteam zum Plenum (von links): Maria Haase von der Verwaltung, Sophia Dobler, Leiterin des Schlosscafés, Dieter Rehberger, Sprecher der Schlosskünstler, Rudolf Bühler, Schlossdirektorin Dorothee Bohn, Dr. Rudolf Buntzel, Studienleiter für politische Ökologie an der Akademie, Nina Sohl von Sohl Media, Dr. Astrid Heid, die Leiterin der Akademie Schloss Kirchberg, Jasmin Huvermann von „Jugential“, der Journalist Lutz Bergmann und Hartmut Volk, Studienleiter der Bauernschule Hohenlohe. Foto: Schloss Kirchberg

# Mehr Busse nach Kirchberg

**Tourismus** Die Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall will das Schloss im nächsten Jahr in das Programm ihrer Hohenloher Rundreisen aufnehmen. Von Erwin Zoll

Jedes Jahr empfängt die Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH) an ihrem Stammsitz in Wolpertshausen 100 bis 120 Busgruppen. Bei Tages- und Halbtagesausflügen besichtigen die Besucher nicht nur die Erzeugergemeinschaft und Betriebe ihrer Mitglieder, sondern zum Beispiel auch die Dorfkäserei in Geifertshofen oder den Regionalmarkt in Wolpertshausen. Künftig sollen die Gäste auch in Kirchberg Station machen, um das Schloss zu besichtigen und im Schlosscafé einzukehren.

Von diesen Plänen hat jetzt Rudolf Bühler, Chef der Erzeugergemeinschaft, bei einer Pressekonferenz im Kirchberger Schloss berichtet. Bühler ist auch Vorsitzender der Stiftung Haus der Bauern, die das Schloss vor zwei Jahren gekauft hat und seitdem saniert und umbaut. Als Test hat Bühler bereits einige Busse nach Kirchberg dirigiert. „Die Besucher sind hellauf begeistert von der Altstadt“, sagte Bühler, „dieses Potenzial muss man wachküssen.“

Allerdings erneuerte Bühler in diesem Zusammenhang seine Forderung, die Stadt Kirchberg müsse mehr Parkplätze schaffen. „Die Pflichtparkplätze für das Schloss gibt es bereits, und wir werden weitere schaffen“, erklärte er. Die öffentlichen Parkplätze für öffent-

liche Veranstaltungen und für den Tourismus seien jedoch ein öffentliches Thema. „Bei den öffentlichen Parkplätzen gibt es ein erhebliches Defizit“, sagte Bühler. Er halte drei bis vier Busstellplätze und 100 zusätzliche Stellplätze für Personenwagen für erforderlich. Es gebe eine ganze Reihe von öffentlichen Veranstaltungen wie zuletzt den IHK-Empfang oder die von der Stadt veranstalteten Schlosskonzerte, bei denen die Stadt in der Pflicht sei. Parkraum könne an der Medizinalratsklinge geschaffen werden. „Parkplätze sind eine öffentliche Aufgabe, da führt kein Weg dran vorbei“, betonte Bühler.

Zwei Jahre nach der Übernahme des Schlosses durch die Stiftung Haus der Bauern hat Bühler jetzt eine Zwischenbilanz der Entwicklung in dem Gebäudekomplex gezogen. Dabei spricht er von einer „Aufbruchstimmung“ und von einem „sehr guten Geist“, der im Haus herrsche und das sich zu einem „eigenen sozio-kulturellen Zentrum“ entwickle.

1,5 Millionen Euro hat die Stiftung Bühler zufolge bisher in das Schloss investiert, zum größten Teil in die Erneuerung der Elektrik und der sanitären Anlagen einschließlich der Abwasserleitungen. Weitere 500 000 Euro sind für die noch ausstehenden

Arbeiten im kommenden halben Jahr erforderlich.

Im Marstall und im Witwenbau, also in den beiden dem Hauptbau vorgelagerten Seitenflügeln des Schlosses, leben derzeit 60 bis 70 Flüchtlinge. Diese Gebäude sind an den Landkreis Schwäbisch Hall vermietet und waren ursprünglich für bis zu 150 Flüchtlinge vorgesehen. Der Mietvertrag läuft in dreieinhalb

„ Wir haben einen sehr guten Geist hier im Haus.

Rudolf Bühler  
Stiftungs-Vorsitzender

Jahren aus. Für die Zeit nach der Nutzung als Flüchtlingsunterkunft hat Rudolf Bühler bereits Pläne: betreutes Wohnen, ein Restaurant und private Wohnungen gehören dazu, aber auch die Möglichkeit, den Hotelbetrieb, der zur Akademie Schloss Kirchberg gehört, hier zu erweitern.

Die Akademie, die zum Zentrum für ökologische Land- und Ernährungswirtschaft ausgebaut werden soll, hat inzwischen in drei Kursen 45 Teilnehmer zu Bio-Fachkräften ausgebildet. Das sind Einzelhandelskaufleute, die hier eine Zusatzqualifikation für den Verkauf biologischer Produk-

te erwerben und dabei eine Prüfung vor der IHK ablegen. Die Akademie arbeitet überdies mit der Universität Kassel und Außenstelle Triesdorf der Universität Weihenstephan zusammen, die in Kirchberg Blockseminare veranstalten, außerdem mit der Slow-Food-Jugend und einer Landbauschule von Demeter. Eine „sehr gute, sehr rege Entwicklung“ bescheinigt Rudolf Bühler der Akademie. Für die Unterbringung ihrer Teilnehmer stehen bisher 33 Betten zur Verfügung; bis Ende 2018 soll dieses Angebot auf 47 Betten erweitert werden, die meisten davon in Einzel- und Doppelzimmern mit eigener Nasszelle.

Von den acht Wohnungen, die es bisher im Schloss gibt, sind sieben vermietet oder vergeben. Dazu kommen zehn Zimmer, die in Wohngemeinschaften zur Verfügung stehen. Das Schloss beherbergt außerdem die Bauernschule Hohenlohe, die Jugendhilfeeinrichtung „Jugential“, das Schlosscafé, eine Eismanufaktur und 15 Künstler. Hinzu kommen sollen in den nächsten drei Monaten eine Demeter-Holzofenbäckerei samt Ladengeschäft. Die Tanzabende, die alle vier Wochen samstags im Rittersaal stattfinden, werden demnächst von Tanzkursen ergänzt.

Weitere Berichte auf dieser Seite